



100 Jahre

Das letzte gesamthafte Vereinsfoto vom 2017





Der langjährige Vater und Trainer der
HG Bern-Beundenfeld, Fritz Loretan

Grusswort des Präsidenten	2
Grusswort des Stadtpräsident Alec von Graffenried	3
Geschichte von Bern-Beundenfeld	4
Statuten von 1920	6
Memoiren 25 Jahre vom Ehrenpräsident Max Peter	8
Hornkasten	11
Jubiläum 50 Jahre Bern-Beundenfeld	12
Jubiläum 75 Jahre Bern-Beundenfeld	14
Eidg. Festsieg Biel 1939	16
Eidg. Festsieg Lyss 1966	18
Eidg. Festsieg Bleienbach 1979	19
Eidg. Festsieg Lyss 2012	20
Fahnenweihe 1966	21
Hüttli Umzug 1971	22
Hornliste Bern-Beundenfeld	24
Protokoll der 1. TK-Sitzung Bern-Beundenfeld 1978	27
Fotos von Hornusserzeitung 1979	28
Antwort Eidg. Hornusserverband wegen Absperrwand	29
Geländeplan der Hornusserfeste auf den Allmenden	30
Präsidenten von Bern-Beundenfeld	31
Fotos der A-Mannschaft der letzten Jahre	32
Fotos der B-Mannschaft der letzten Jahre	34
Fotos der C-Mannschaft der letzten Jahre	36
Fotos der Nachwuchshornusser der letzten Jahre	38
Bürgergemeinde	40
Sponsoren der HG Bern-Beundenfeld	41

Grusswort des Präsidenten

Im Namen aller Beundenfelderinnen und Beundenfelder Hornusser fällt mir die Ehre zu Sie in unserem Jubiläumsjahr begrüsse zu dürfen.

Bern-Beundenfeld

- 3 Aktive Mannschaften
- 1 Nachwuchsmannschaft
- 88 Aktivhornusser
- 18 Nachwuchshornusserinnen und -hornusser
- 100 Jahre erfolgreich an der Spitze
- 100 Jahre lang die Stadtentwicklung überlebt
- 132 Horngewinne
- 10 Eidgenössische Festsiege
- 4 Schweizermeistertitel

Damit dies alles möglich war, brauchte es über all die Jahre immer wieder Persönlichkeiten, die es verstanden haben, den Verein in den Vordergrund zu stellen und dass der Erfolg wichtig ist.

Auch die Beundenfelder-Gemeinschaft erlebte schon schwierige und enttäuschende Momente. Solche Augenblicke werden auch wieder einmal auf uns zu kommen. Wichtig jedoch ist, dass wir es immer geschafft haben, gestärkt aus solchen Momenten herauszugehen.

Mit unseren Spielfeldern haben wir zurzeit ein ständiges auf und ab betreffend Umnutzung der kleinen Allmend. Einmal fixe Allwetterparkplätze, einmal Fussballfelder, einmal Schrebergärten usw. Hier versuchen wir ständig, das Beste für uns herauszuholen und versuchen, der Stadt Bern zu zeigen, dass es nicht nur Fussball gibt, sondern auch Traditionssport.

Wir haben schon viele Hürden gemeistert und es werden auch in Zukunft diverse Hürden auf



uns zukommen, gemeinsam und mit der Unterstützung aller Mitglieder können wir diese Hürden meistern.

Auf den nachfolgenden Seiten versuchen wir auf die letzten 100 Jahre zurückzuschauen. Wir sind stolz auf unsere Erfolge und das Erreichte.

In diesem Sinne möchte ich all unseren Sponsoren und Gönnern recht herzlich für Eure Treue und grossartige Unterstützung über all die Jahre danken.

Auch den Behörden der Stadt Bern ein herzliches Dankeschön für das Benützen der kleinen Allmend für die nächsten 100 Jahre.

In diesem Sinn freuen wir uns auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr und hoffen auf der Erfolgswelle weiterzureiten.

Der Präsident
Martin Thomet

100 Jahre Hornusser Gesellschaft Bern–Beundenfeld

Viele Stadt Berner Quartiere besitzen klingende und über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Namen: so etwa die Lorraine, das Monbijou, das Kirchenfeld, die Länggasse oder der Breitenrain. Kaum jemand wird Ihnen hingegen einfach so erklären können, wo sich in Bern genau das Beundenfeld befindet. Dies ist eigentlich erstaunlich, denn im Beundenfeld finden sich so bekannte Orte wie die Bern Expo, die Postfinance Arena, das Nationale Pferdezentrum oder die UPD Waldau.

Doch das Quartier bietet noch viel mehr: Das Beundenfeld ist nämlich ebenfalls das Zuhause der Hornusser Gesellschaft Bern–Beundenfeld. Es handelt sich hierbei um diejenige Hornusser Gesellschaft, die regelmässig auf der Berner Allmend anzutreffen und zu beobachten ist. Doch Bern–Beundenfeld ist selbstverständlich nicht einfach irgendeine beliebige Hornusser Gesellschaft – nein! Sie ist die erfolgreichste Gesellschaft im schweizerischen Hornussen überhaupt und gehört mit ihrer ersten Mannschaft regelmässig und auch aktuell zuverlässig zur Nationalen Spitze im Hornussersport. Ganz so wie es sich für die Sportstadt Bern gehört.



Die Hornusser Gesellschaft Bern–Beundenfeld ist allerdings nicht nur ausgesprochen erfolgreich, sie ist auch eine Gesellschaft mit einer langen Tradition. Davon zeugen 100 Jahre Vereinsgeschichte. In diesem Jahr darf deshalb so richtig gefeiert werden. Als Stadtpräsident von Bern gratuliere ich der Hornusser Gesellschaft Bern–Beundenfeld von Herzen zum 100jährigen Bestehen. Auf dass die Berner Hornusser noch viele weitere Jahrzehnte Jung und Alt, Anfänger und Könner, Städter und Landschäfter im

Spiel auf dem freien Feld zusammenbringen! Und darauf, dass die verschiedenen Teams der Gesellschaft den Hornuss möglichst oft, möglichst weit ins Ries schlagen und dass die gegnerischen Schläge erfolgreich abgetan werden können!

Alec von Graffenried
Stadtpräsident

Der Mythos Bern-Beundenfeld

Gründung:

Im Jahre 1920 wurde im stadtbekanntem Restaurant Trube, durch die Gebrüder Paul und Türu Marti sowie Max Peter, die neue Hornussergesellschaft Bern-Beundenfeld gegründet. Es war die zweite Hornussergesellschaft, neben Bern-Stadt, die auf der Berner Allmend ihren Betrieb aufnahm.

Die neue Gesellschaft wurde belächelt und erhielt wenig Ansehen, da sie durch klare Vorgaben und Richtlinien den Erfolg in den Vordergrund stellte. Zu diesem Zeitpunkt war dies die korrekte Richtung. Ab und zu kam es vor, dass Mitglieder nach ein, zwei «Ermahnungen» wieder zur Gesellschaft herausgeworfen wurden. Ein Herauswurf wurde oft mit «trennen von wurmstichigem Züüg», kommentiert.

Erfolge:

Durch die Vorgaben und den Ehrgeiz der Gründer konnte schon nach kurzer und intensiver Lehrzeit die ersten Erfolge gefeiert werden. Trotz der grossen Erfolge in der Anfangszeit gab es immer wieder Rückschläge. Diese Rückschläge wurden als Wendepunkte angesehen und sie versuchten daraus zu lernen und sich zu verbessern. 1922 wurde das erste Fest gewonnen. Auch in den nachfolgenden Jahren konnten Podeste oder Siege gefeiert werden. Für den ersten Festsieg

an einem Eidgenössischen musste bis 1939 gewartet werden.

Durch die Gründung und Unterstützung der B-Mannschaft Ende der 30iger Jahre, aber auch der Gründung der C-Mannschaft 1998, konnten fleissig Festsiege und Hörner gesammelt werden. Mit Stolz dürfen wir sicherlich auf unsere 132 gewonnenen Trinkhörnern, unsere 10 Festsiege an Eidgenössischen Hornusserfesten und die 4 Schweizermeistertitel zurückschauen.

Spielplatz:

Durch den Bau der Autobahn mitten durch die Allmend, anfangs der Siebziger Jahre, wurde die Allmend getrennt in die kleine und grosse Allmend. Durch diese Trennung mussten die Hornusser auf die Kleine Allmend zügeln. Der Umzug des Hornusserhüttli an den neuen Standort mit einer Grösse von 6x10m, was zu diesem Zeitpunkt ein Novum war, erfolgte am 21.07.1971. In diesem Hüttli hausen wir noch heute. Diverse Umbauten und Änderungen wurden jedoch über die Jahre vorgenommen.

Auf der kleinen Allmend hatten bis zu 7 Gesellschaften ihren Spielplatz. Heute glaubt man dies kaum, aber die Stadt Bern verfügte mit Bremgarten, Bümpliz, Ostermundigen, Holligen, Bern-





Stadt, Bern-Eintracht und Bern-Beundenfeld über ein beachtliches Potential an schlagkräftigen Männern. Doch mit der Zeit konnten sich die einzelnen Vereine nicht mehr allein halten und so kam es zu den ersten Zusammenschlüssen von Bern-Bremgarten-Bümpliz und von Ostermundigen-Holligen. An diesem Vereinssterben auf der Allmend waren die Beundenfelder sicherlich nicht ganz unschuldig, versuchten wir doch über all die Jahre die guten Hornussern für uns zu gewinnen.

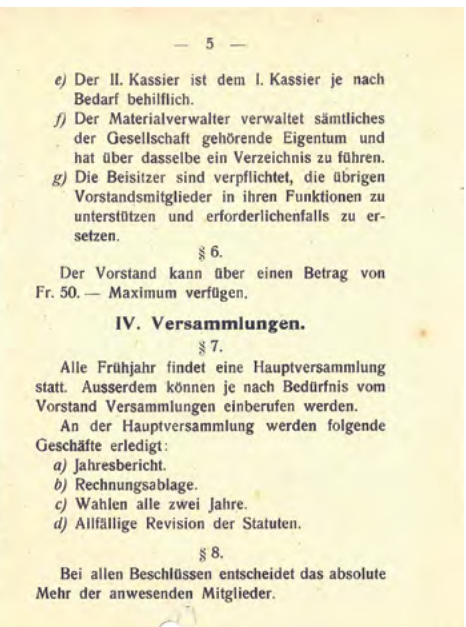
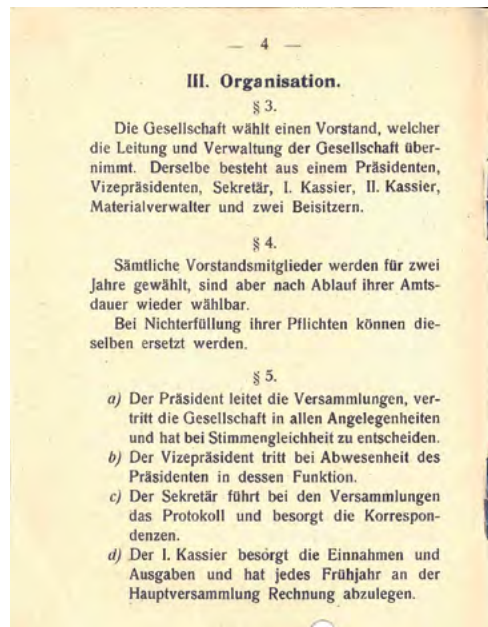
Förderung und Entwicklung:

Nicht nur auf dem Hornusserplatz, sondern auch daneben waren immer wieder Beundenfelder

an vorderster Front wenn es um Erneuerungen und Entwicklungen unseres Sportes ging. Fritz Loretan und Fritz Schwertfeger brachten das Hornussen in den 50ziger und 60ziger Jahren technisch auf ein anderes Niveau. Am Ursprung der Elite- und Interverbandsmeisterschaft stand Hans Wittwer, der zusammen mit Niklaus Gerber verschiedene Vorstösse einbrachte. Nicht immer wollte man uns Beundenfelder jedoch «Recht geben» und so wurden mehrmals die Vorstösse abgelehnt. Meist wurden sie jedoch kurze Zeit später trotzdem eingeführt.



Statuten von 1920



— 6 —

§ 9.

Unentschuldigtes Ausbleiben an der Hauptversammlung wird mit Fr. 2. — gebüsst.

V. Kasse.

§ 10.

Die Kasse wird gebildet aus den Unterhaltungsgeldern, den Riesgeldern und den übrigen Einnahmen.

VI. Austritt.

§ 11.

Der Austritt aus der Gesellschaft ist dem Vorstand schriftlich zu erklären.

§ 12.

Ausgeschlossen werden diejenigen Mitglieder, die das Gesellschaftsleben stören. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anrecht auf das Vereinsvermögen.

VII. Allgemeine Bestimmungen.

§ 13.

Jedes Mitglied hat für sein Werkzeug selbst zu sorgen.

— 7 —

§ 14.

Bei Festen und Wethornussen bestimmt der Vorstand und die Einteilungskommission die konkurrierende Mannschaft.

§ 15.

Das Wethornussen wird durch den Vorstand angeordnet.

§ 16.

Das Riesgeld fliesst in die Kasse.

§ 17.

Jedes Aktivmitglied ist verpflichtet, ein Vereinsabzeichen zu kaufen. Den Passivmitgliedern steht das Recht zu, ein solches zu den gleichen Bedingungen, wie die Aktivmitglieder, zu erwerben. Tritt ein obgenanntes Mitglied aus der Gesellschaft aus, so hat es das Abzeichen ohne Entschädigung zurückzuerstatten.

VIII. Auflösung.

§ 18.

Eine Auflösung der Gesellschaft kann erst stattfinden, wenn weniger als sechs Aktivmitglieder beteiligt sind.

— 8 —

IX. Schlussbestimmung.

Diese Statuten treten mit dem heutigen Datum, Gründung der Hornusser-Gesellschaft Bern-Beundenfeld, in Kraft.

Also beschlossen und angenommen

BERN, den 19. Juni 1920.

Namens der Hornusser-Gesellschaft Bern-Beundenfeld,

Der Präsident: **Paul Marti.**

Der Sekretär: **Otto Schaller.**

Revidiert, den 23. Januar 1927.

Der Präsident: **Emil Ruefer.**

Der Sekretär: **Arnold Kunz.**

Memorien zum Jubiläum 25 Jahre Bern-Beundenfeld

Vor 25 Jahr het me hie verchündet
 Es heig sich e neu Hornussergesellschaft gründet
 Dazumal hetz es z'Bärn nume eini gha
 U näbe dere, wärdi sicher no eini chönne bstah
 Hei sich üsere paar jung Bursche gseit
 U hei üs äbe mit däm Gedanke umetreit
 Bi Bekannte u Fründe ga z'probiere
 Ob si öppe das Hornusse o welle lehre studiere
 Denn Platz d'erzue – het's uf d'r Allmänd gnue. Wo mir du
 fasch zwänzg Unterschrifte hei gha
 Het natürlu du öppis müesse ga
 A d'r Gänfergass im Trübu isch d'r Grundstei gleit worde
 Mir hei zwar im Afang Lüt gha, vo verschiedene Sorte
 Mi het enand no gli einisch lehre kenne
 U vo so wurmstichigem Züüg, cha me sich cheibe guet
 trenne

E Verwarnig bis zwo u wenn es nüt het abtreit
 Het me derig eifach wieder zur Gsellschaft usegheit
 Derige Früchtli muess me d'r Meister zeige
 Use dermit – bevor sie eim ander vercheibe
 Drum het me üs im erste Jahr scho prophezeit
 Dass e neu Gsellschaft gli wieder zämegeheit
 Mir hei noch nie bereut, dass mir im Afang scho, so sie
 verfahre

Es het si all's du dräit zu üsne Günschte mit de Jahre
 Mir hei e churzi, aber strängi Lehrzyt gha
 Hei's aber düreghaue u hei möge bstah !!
 D'r Marti Paul het z'Amt als Präsi übernoh
 Aer het e bösi Zyt gha zum afa u ou no d'rno
 Vier Jahr lang isch är a d'r Sprütze gstande
 U d'Hornusserei het är vo A bis Z verstande
 O hüt steit är no gäng im Ries
 u het vo de Fescht mängisch hei bracht e Pris
 O sie Brueder d'r Türu isch e Gründer gsi
 U d'r Dritte im Bunde, das wär no grad mi
 So si mir also no drei – wo Bünefäld gründet hei
 Aber mir mache gärn Platz – wenn für üs chunnt Ersatz
 Nachem erste Jahr hei mir scho fei chli Uswahl gha
 Mir hei schöne abtue, mir hei lehre schla
 1921 isch z'Solothurn z'eidg. Hornusserfest gsi



Peter Max 1896–1986
 Mitgründer und Ehrenpräsident

Da hei mir du bschlosse, dört göng mir au hi
 Für das erschte Eidgenössische, wo mir hei bestritte
 Hei mir no fei e chli guet abgschnitte
 Si mir doch dört i 25.ste Rang cho
 U hei d'r Lorbeerchranz a nere Dachlatte hei gno.
 E Fahne muess häre u zwar ohni Bedänke
 Dass mir de z'nächst Mal d'r Chranz chönn drahänke
 Wie mir das Gäld well zämetrage
 Ohni, dass es de Mitglieder göng a Chrage
 Hei mir üs gfragt, aber unverzagt
 Si mir ga wandere, vo eim Gschäft i d's andere
 I churzer Zyt hei mir e Huufe chönne zelle
 U zum Entwurf d'r Kunstmaler b'stelle
 Als Modell isch üse Schürch Ernst häregstande
 Sisich also alles ächt a üser Fahnestange
 Als urchige, chreftige Aemmitaler Chäser
 Hei mir doch sicher d'r rächt üsegläse
 So si mir zu üser Fahne cho
 U d'r Kunstmaler Paul Wyss isch d'r Entwärfer dervo
 Mit grösster Zuversicht tüe mir dra ufeluege
 Denn üses Schiffli geit no nid so gleitig us de Fuege
 Treu, wie mir stets zu üsem schöne Banner stah
 U wei's i'r Heimatluft no lustig flattere la !
 I dene 25 Jahre, das chöit d'ih'r üs glaube

Si mir a mängs Fest gfare
 O öppe heicho, echli taube
 Wenn es nid gange isch, wie mir hei gmeint
 U üs im Ries äbe o Nummero si gheit
 Di'e Täubi het zwar nie lang duuret
 U setigem hei mir nie hert nahe truuret.
 D'Hauptsach isch gsi, we me drus öppis het glehrt
 U mes dez'nächste Mal, nid no eis macht verchehrt
 Es het gar kei Wärt, derwäge mitenand z'flueche
 Mi tät d'r Fähler gschider bi sich sälber sueche
 Drum sött me luege, enander z'verstah
 U nid gäng grad welle z'Ries verlah
 So i 25 Jahr muess me doch mängs erläbe
 U tuet sich od mängisch no ufrege d'rwäge
 Wenn eim e Hornuss nid a d'Schindle geit
 So tuet das ja einewäg leid, bsunders wenn er no im
 Ries inne gheit
 I chönnt euch d'rwäge no mängs Liedli singe
 Es würd is sicher i'z vernachte iche bringe
 Nume no eis möcht i hie atöne
 Es wär vo de Eidg. Fest, vo de schöne
 Wo mir sit Solothurn mitgmacht hei
 Möcht i euch schnell no verzelle e chlei
 1924 he me Basel mit eme Eidg. Fest betröit
 Mir hei flissig g'üebt u hei üs druf g'freuit
 Leider het's üs du n'e Streich dertür ta
 Denn d'r erst Kampfrichter het z'wysse Fähnli ufgha
 Im zwöite Ries hei mir dört usgstochte
 U verschiedeni Gsellschafte hei Lunte groche
 Ob ächt das nume Zuefall sig
 Dass die Bünefälder hei gschlage so wit
 Die zwöi nächste Fest hei n'es du verrate
 Ob hie d'r Zuefall allei tüei walte
 Denn mir hei vo Urtene, Limpach u Halte
 Zwöi ersti u es zwöits Horn chönne bhalte
 z'Ersige hätt mir's fasch erstritte
 U hätt's fasch g'ha uf em Schlitte
 Denn mir sie im Usstich gstange
 Mit dene böse Walkringer Manne
 Grad i d's erste Ries het's üs preicht
 Leider het's i'r Nacht chli g'seicht
 U het die Bockstellig ine Sumpf verwandelt
 Da hei mir du drüber verhandlet

Wie mir chönnti das aacheere
 U der Sauerei chli z'wehre
 Die grösste Löcher uf em Platz
 Hei mir du g'füllt mit Gaffesatz
 Sagmähl hei mir du drüber ta
 Dass me het zum Bock chönne stah
 Doch die ganz Uffüllerei
 Het sich verwandelt ine Brei
 Wäge üser herte Allmänd, hei mir dä Bode nit kennt
 Weme zum Bock zueche isch gstange, isch me fasch
 blibe hange
 I däm schwarze Gaffeesatzdräck, das isch gsi e kei
 Schläck
 Die Walkringer Manne, heis viel besser verstange
 Im Dräck ume z'watte, u si n'is dür d'Latte
 Der erscht Pris hei si, u mir schicke n'is dri
 So cha nes eim gah - wenn me nid stah cha zum Schla
 Hei mir wieder öppis glehrt, das mir g'macht hei ver-
 chehrt
 Hätte mir Sand, statt Gaffeesatz gno
 Hätte mir sicher o besser chönne stoh
 Ja äbe: mir hätt u mi sött, u mi wett u mi chönnt
 Mir hei zwar de Walkringer ihre Rang nid vergönnt !
 z'Törige hei mir's du besser breicht
 Dört hei mir d'r erst Gäbu greicht
 E uverschant e grosse isch es gsi
 Dri gange si vier Liter Wi
 Wo mir du dä hei welle touffe
 Hei mir müesse e grössere Chaschte chouffe.
 z'Jahr druf hei mir verno
 Dass mir a d's Aelplerfescht chööni go
 Si tüe'e üs erwarte
 uf d'r St. Jakobsmatte
 26 Gsellschafte sige dört binang
 Es göng de bös um e erste Rang
 Im 13.te Ries hei mir denn müesse beginne mit Schla
 U d'Hornusser vo Epsach hei mir als Gägner gha
 Es het üs guet welle
 Das hei mir gseh ab em zelle
 Mit Ersige hei mir's i Usstich breicht
 U hei üs z'erscht Horn u nes Chränzli greicht.
 Am Eidg. Fest z'Bärn, dört dra danke mir nid gärn
 Denn im 1.ste Ries scho, hei mir drü Nummero abeglo

Die Solothurnermann, die hei's guet verstande
 D'Nouss si cho wie d'r Blitz, zum Otti bis zum Fritz
 Vom gliche Ma grad, hei mir zwe la gheie
 U drufabe, wie schad, breicht's no eine a Zeie.
 Nid wäge dene drü Nummero, hei mir es schön's Bild bi
 cho
 Die höchsti Punktzahl hei mir gha, trotz däm cheibe
 abela.
 Am Thunerfest isch's üs grad glich gange
 Mir si mit de Punkt no einisch blibe hange
 Basel-Helvetia, Bärn-Bünefäld het es gheisse
 Die chöi's enang de fange chli reise
 Mit Seifewasser hei si dä Bock begosse
 Die Nousse si nid öppe besser gloffe
 Aber glich git's bi ihne 13 Punkt me
 U d'r erst Rang isch furt uf Nimmerwiederseh
 D'r Bär, wo si üs dört tüe schänke
 Dä hei mir natürlü nid a Fahne chönne hänke
 Mit Freude hei mir dä 2. Mani überno
 U mit ga Bärn in Obhuet gno
 Vo Aeflige wett in nech lieber nid z'viel verzelle
 Denn dört si n'is d'Nousse wieder nid all a d'Chelle
 Es het dört wieder echli nach Päch g'roche
 Denn mir hei ziemli wit hinger usgstoche
 Drü Nummero hei mir in Chouf dörfe näh
 U im 113.te Rang het's kei Pris me gä
 Glichwohl si mir dört lustig gsi nach Note
 Wi, hei mir versuecht vo verschiedene Sorte
 Zum z'Nüni hei mir üs Eiertätsch la brate
 U hei o eis g'jutzet u gsunge im Garte
 I'r Hoschtet hei si Stäckezoze u gschwunge
 U Most he me ne ono usem Chäller brunge
 We mir scho wieder Päch hei gha
 Hei mir glich chli z'Chalb abgla
 z'Biel hei mir du doch äntlich erobert
 Wo z'Chriegsfüür schon änet de Gränze ufloderet
 Hei mir üs mit em 1.ste Rang chönne schmücke
 U üs vo allne Site la beglücke
 Hie isch üs doch äntlige glunge
 Nach däm mir schon so lang hei grunge
 Amene eidg. Fest im 1.ste Rang
 Jetz hei mir üs gfreut all mitenang.
 U loset no, was i euch no witer will säge

Denn üser B-Mannschaft isch es nid hert dra gläge
 Weme nid o einisch seie tuet rüeme
 Denn die tüe's sicher o einisch verdiene
 Sie si nämli dört i 3.te Rang cho
 U hei es schön's Horn u ne Chranz übercho.
 z'Missg'schick het üs ja o verfolgt
 Mir hei aber gäng wieder a's nächste Jahr glaubt.
 So jetz hätt i euch verzellt
 Wie mir üs bis här hei gestellt
 I chönnt zwar no viel bringe u brichte
 Nume müesst me de fasch z'elektrische Liecht irichte
 So imene Vierteljahrhundert
 Geit mäng's drüber u drunder
 Mi sött äbe so ne Chronik mache
 U ufschriebe so allerlei Sache.
 Zum Schluss möcht i euch no schnäll öppis säge
 Mi tuet über üs mängisch no chli z'böscht rede
 Das mache zwar derig, wo's üs nid möi gönne
 U überhaupt üsi Verhältnis nit kenne
 I meine, so wie mir mitenang tüe verchere
 Da chönnt no mänge öppis cho lehre.
 Mir tüeje Lüt choufe im ganze Land
 U de zwar mängisch grad am laufende Band
 Oder es müess eine e Herr scho si
 Wenn är well träte i üsi Reihe i
 U so mittleri Schleger, die chöm nid i Frag
 S'müess eine hingere möge i Haag
 Das si alls Mährlü, wo me da tuet ghöre
 Mir wei euch gärn eines andern belehre
 Uf all Fäll chöi mir d'Lüt lang bhalte
 Denn sie wärde bi üs o derzue ghalte
 Chömet cho luege, hälft eis mit
 De merket d'r de, wo d'r Haas im Pfäffer lit
 Drum wei mir üs druf verlege
 U e schöni Kameradschaft pflege
 Wei enandere rächt verstah
 U gäng treu zur Fahne ha.
 Treu dem Spiel
 Treu dem Verband
 Treu dem Vaterland

Memoiren von Max Peter,
 Ehrenpräsident und Mitgründer

Hornkasten



Jubiläum 50 Jahre Bern-Beundenfeld

Am 06.09.1970 wurde das 50-jährige Jubiläum von Bern-Beundenfeld unter dem Präsidenten Gerber Walter durchgeführt. Man lud damals 20 Gesellschaften ein und spielte auf der grossen Allmend in zwei Stärkeklassen. Das obligatorische Zvieri kostete zu dieser Zeit Fr. 4.-. Die Wettkampfhornusse konnten auf dem Spielfeld zum offiziellen Preis bezogen werden. Pro Stärkeklasse erhielten 15% als Einzelauszeichnung eine Medaille.

Auf dem Mitgliederverzeichnis von 1970 habe ich ganze 36 Mitglieder (inkl. Kampfrichter) gezählt. Vermutlich hatte man zu dieser Zeit nicht übermässig Hornusser.

Wie gewohnt zu dieser Zeit gewannen die Beundenfelder mit 0/940 dieses Fest vor Urtenen 0/841 und Wäseli 0/823.

1. Stärkeklasse

1. Rang Bern-Beundenfeld A

Anhornussen: 0 502

Ausstich: 0 438

Gesamtresultat: 0 940

	1. R.	2. R.	1. R.	2. R.	Total P.
1. Grunder Hans	16	16	21	19	72
2. Schürch Rudolf	19	19	10	16	64
3. Schwertfeger Fritz	19	17	14	18	68
4. Ersatz	9	9	9	9	36
5. Schenk Werner	9	13	7	16	45
6. Schär Walter	14	20	15	15	64
7. von Dach Rudolf	11	21	20	16	68
8. Gfeller Eduard	8	19	15	7	49
9. Jörg Fritz	8	18	16	15	57
10. Lorétan Fritz	20	11	0	16	47
11. Gerber Otto	17	22	16	19	74
12. Schneeberger Anton	17	13	11	6	47
13. Soltermann Alfred	11	19	6	8	44
14. Krebs Ernst	16	17	14	13	60
15. Phillot René	9	13	7	8	37
16. Walther Hans	3	12	10	3	28
17. Jost Hans	7	10	15	8	40
18. Baumberger Hans	4	16	6	14	40
	217	285	212	226	
		502		438	



Jubiläum 75 Jahre Bern-Beundenfeld

Das 75jährige Jubiläum wurde am Wochenende vom 04. – 06.08.1995 unter des Präsidenten Fritz Aebi durchgeführt. Am Freitagabend fand das offizielle Jubiläum mit Tanz und Unterhaltung statt. Am Samstag und Sonntag fand am Morgen jeweils Hornussen für Jedermann und am

Nachmittag ein Wettkampf mit jeweils 10 eingeladenen Gesellschaften statt. Umrahmt wurde das gesamte Programm durch die Örgelifründe «Stokefluh» und der speziell eingerichteten Hornusser-Bar.



Die Aufzeigung der verschiedenen Kleidungsstyle der letzten Jahre 100 Jahre



Die Nachwuchshornusser von 1995 mit ihrem Betreuer Hanspeter Hirter



Die A-Mannschaft von 1995



Die B-Mannschaft von 1995

Bidg.Hornusserfest 1939 in Biel.

(C o p i e)

	Nr.	Punkt
Hornussergesellschaft: Bern-Beundenfeld	Gesamtresultat	0 1357
S P I E L I S T E	Anhornussen	0 718
	Aussich.....	0 639

Kampfrichter:

	Anhornussen mit:	Aussich mit:
1. Lüscher Josef	Rüegsau	Recherswil I
2. Matri Arthur		
3. Maurer Fritz	Anfang 14.00	Anfang 09.20

Hornusser:

	1.R	2.R	3.R	Tot.	1.R	2.R	3.R	Tot.	Ehr.
1. Peter Max	11	4	11	26	7	5	6	18	
2. Weber Oskar	14	14	14	42	15	12	12	39	8
3. Götschmann Eduard	11	10	3	24	12	6	10	28	
4. Gerber Ulrich	13	10	12	35	11	11	10	32	67
5. Röthlisberger Fred	20	17	16	53	15	15	15	45	98 1.
6. Rufer Emil	4	9	12	25	11	11	12	34	
7. Nussbaum Fritz	16	11	14	41	16	16	16	48	89 4.
8. Loretan Fritz	15.	18	4	37	14	19	6	39	76 11.
9. Trösch Walter	16	14	15	45	14	15	15	44	89 5.
10. Bleuer Albert	18	15	16	49	4	14	12	30	79 10
11. Tschannen Albert	17	17	12	46	7	15	16	38	84 6.
12. Tellenbach Hans	10	13	2	25	2	4	10	16	
13. Güngerich Ernst	15	14	12	41	14	13	3	30	71
14. Kormann Fritz	19	18	13	50	17	16	15	48	98 2.
15. Frutiq Hermann	13	12	21	45	18	17	13	48	93 3.
16. Tellenbach Willy	17	13	16	46	7	13	15	35	81 7
17. Gygax Karl	17	18	14	49	13	8	9	30	79 9
18. Marti Paul	18	14	7	39	14	8	15	37	76 12

Ersatzmann: Zahndniklaus

Total Punkte.....	263	241	214	718	211	218	210	639
Gefall.Nummern.....	0	0	0	0	0	0	0	0

Der Listenführer	F. Glauser	E. N'schwander
Der Präs. der Gesellschaft	M. Peter	M. Peter
Der Gruppenchef	E. Gygax	Jordi Frütz.

Erster Eidgenössischer Festsieg, Biel 1939

No. 108

SPC

Der letzte Kampftag.

In der Hauptkategorie siegt mit einem Rekordresultat Bern-Beundenfeld (0 Nummern/1357 Punkte). — Christener Ernst (Lyß) absoluter Sieger im Einzelschlagen. — 54 Mannschaften beenden ohne Strafnummern das Spiel.

Das Spiel ist aus, die Mannen mit Schindeln und Stecken sind heimgelehrt. Während drei arbeitsreichen Tagen erlebte der Ruf der Hornusser über das Flugfeld Biel, kaum waren die Hornusser abgezogen, so kamen schon die ersten Flugtafeln unserer Militärflieger und ergriffen von dem Platz Besitz.

So, ihr Manne — heil!

Diese Mahnung, welche vor dem Abbruch durchs Ries geht, hat auf uns den tiefsten Eindruck gemacht, denn viele Hornusser mußten anderntags zur Grenze zurück, und da wird die Bevölkerung ihrem ersten Kampftrief — so, Manne, heil! — vernehrte Bedeutung beimessen.

Der Endkampf in der I. Kategorie beginnt!

Pünktlich sind die Hornusser im Ries bereit. Im ersten Ries stehen sich die beiden Favoriten Bern-Beundenfeld und Rechterswil II gegenüber. Durch das gewaltige Resultat der Stadtberner im Anhornussen können dieselben kaum eingeholt werden — es sei denn, ein Hornuß gehe unabgetan zu Boden. Das hätte sich auch tatsächlich um ein Haar eingestellt, denn als der Berner Abtuer etwas weit vorn stand, ging ein Hornuß in hohem Fluge ins Feld 17. Der letzte Mann setzte sich sofort in Trab, hatte aber das Pech zu stürzen, und im Fallen wurde die Schindel noch etwas vorgeworfen und der fliegende Hornuß hatte die Freundlichkeit ausgerechnet hier zu «klepfen». Das war großes Glück. Mit einem Siebener-Schlag haben die Stadtberner ihr Spiel begonnen und dann sofort auf 15 gesteigert. Der Hornuß wollte am Montagmorgen nicht so

19, 19, 19, 17, 14, 9 = 96 P. 12. Christen Ha. (Baselstadt) 19, 17, 16, 16, 16, 13 = 96 P.

Bekannte Kranzschwinger unter den Hornussern.

Neben dem Sieger Christener (Lyß), der als Kranzschwinger bekannt war und 1939 in Märetsch am Berner Fest sich glänzend schlug, waren bei den Bernern der vor dem Kriege 1914 bekannte Gerber Ull, dann der Schönschwinger Lovtman Fritz. Auch der alte Diemerwiler Walter Ruedi und sein Bruder Fritz erkämpften sich in Biel den Hornusserkranz. Mollat Otto (Büren), Thomi (Lyß), haben wir ebenfalls mit Kranz gesehen. Werner Bürki (Bümpfle) kämpfte mit dieser Mannschaft und ersetzte mit 81 Punkten, die er sich mit Streichen von 14, 15, 7, 12, 16, 17 = 81, ebenfalls den Hornusserkranz! Natürlich waren noch viele bekannte Schwingergestalten unter den Hornussern angetreten, die wir hier nicht alle aufzählen können. h.

Resultate für Einzelergebnisse der I. Kategorie.

Eichenkränze:

1. Christener Ernst (Lyß) 112 P.
2. Jäggi Max (Rechterswil II) 107. 3. Heß Franz (Derendingen) 102. 4. Lodi Ernst (Burgdorf-Stadt) 99. 5. Brunner Hans (Oberzoldbach) 98. 6. Röhliberger F. (Bern-Beundenfeld A) 98. 7. Kormann Fritz (Bern-Beundenfeld A) 98. 8. Fuhrer Rudolf (Winterthur) 98. 9. Studer Walter (Schwarzbühnen) 97. 10. Gasche Albert (Oskingen A) 97. 11. Rohrer Adolf (Basel-Helvetia A) 96. 12. Christen Hans (Basel-Stadt) 96. 13. Christen Fritz (Heimswil-Dorf) 96. 14. Gigli Paul (Derendingen) 94. 15. Wichter Fritz (Gerlafingen)

Der Endkampf in der I. Kategorie beginnt!

Pünktlich sind die Hornusser im Ries bereit. Im ersten Ries stehen sich die beiden Favoriten Bern-Beundenfeld und Rechterswil II gegenüber. Durch das gewaltige Resultat der Stadtberner im Anhornussen können dieselben kaum eingeholt werden — es sei denn, ein Hornuß gehe unabgetan zu Boden. Das hätte sich auch tatsächlich um ein Haar eingestellt, denn als der Berner Abtuer etwas weit vorn stand, ging ein Hornuß in hohem Fluge ins Feld 17. Der letzte Mann setzte sich sofort in Trab, hatte aber das Pech zu stürzen, und im Fallen wurde die Schindel noch etwas vorgeworfen und der fliegende Hornuß hatte die Freundlichkeit ausgerechnet hier zu «klepfen». Das war großes Glück. Mit einem Siebener-Schlag haben die Stadtberner ihr Spiel begonnen und dann sofort auf 15 gesteigert. Der Hornuß wollte am Montagmorgen nicht so schön fliegen wie zwei Tage vorher, und verschiedene Versager gab es ebenfalls zu notieren. Jäggi Max von Rechterswil II steht am Bock; er zieht seinen Stecken mit wuchtigem Schwung nach und weit fliegt der Hornuß über das letzte gesteckte Ziel. Das Pech will, daß der Hornuß vorerst nicht gefunden wurde, und als Jäggi die 18 Punkte, welche geschrieben werden können, nicht annehmen wollte, setzte er noch einmal an, kam aber nicht ganz so weit. Da dieser Streich nicht abgetan wurde, konnte der tapere Solothurner noch einmal schlagen, und dieser Streich ging wiederum weit über das Feld... in die hohe Frucht. In der Zwischenzeit wurde aber eifrig der erste Hornuß gesucht, und zum Glück auch gefunden, so daß Jäggi die Punktzahl von 21, die vorher nur noch Roth Hans geschlagen hatte, notieren konnte. Damit war die große Aufregung vorbei. Mit 107 schloß Jäggi dann seine Schlägerserie erfolgreich ab.



Stehend von links: Kormann Fritz, Bleuer Albert, Gerber Ulrich, Marti Paul, Röhliberger Fred, Loretan Fritz, Tellenbach Willy, Frutig Hermann, Nussbaum Fritz, Güngerich Ernst, Weber Oskar, Götschmann Eduard. Kniend von links: Trösch Walter, Tellenbach Hans, Gygg Karl. Sitzend von links: Ruffer Emil, Peter Max, Tschannen Albert

Eidgenössischer Festsieg Lyss 1966

Faktor: Eidg. Hornusserfest in Lyss 1966

Hornussergesellschaft: Bern - Beundenfeld A		Gesamtergebnis		Nr.	Punkte	
				0	845	
		Ausstieg		0	792	
Spielliste						
Kampfrichter:	Anhornussen mit:	Ausstieg mit:			Total	
1. Heiler Walter	Basel Helvetia A	Schoren A			Punkte	
2. Schwarzenstrub Werner					in 5	
3. Pfeiffer Jakob					Strichen	
Hornusser:						
1. Wunder Hans	1. Riese	2. Riese	3. Riese	1. Riese	2. Riese	3. Riese
2. Schönb. Rudolf	19	19	3	15	19	18
3. Schwerteger Frits	20	19	16	9	12	19
4. Schneeberger Anton	21	17	18	10	16	9
5. Gerber Otto	17	14	15	10	10	18
6. Steller Eduard	17	20	12	9	15	17
7. Wunder Hans	17	16	13	14	17	17
8. Schar Walter	3	10	13	15	10	14
9. Jörg Frits	10	20	13	19	2	20
10. Joel Hans	9	10	16	17	19	4
11. Schenk Werner	10	10	17	17	15	16
12. von Dach Rudolf	19	10	10	19	10	18
13. Gerber Walter	20	19	10	18	10	18
14. Hilli Hans	15	4	12	16	16	17
15. Bleiser Albert	21	16	17	11	9	19
16. Freitag Hermann	15	19	16	18	15	10
17. Baumberger Hans	16	10	10	4	16	12
18. ...	13	14	17	12	4	17
Total Punkte pro Riese:		208	296	261	257	246
Total Punkte:		in Anhornussen		in Ausstieg		792
Erstmann: Peter Rik						
Der Listenführer:		Fr. Bittkofer	Kurt Alfred			
Der Präsident der Gesellschaft:		O. Gerber	O. Gerber			
Der Gruppenchef:		Gottfr. Geiser	O. Zenger			

Faktor: Eidg. Hornusserfest in Lyss 1966

Hornussergesellschaft: Bern - Beundenfeld B		Gesamtergebnis		Nr.	Punkte	
				1	632	
		Ausstieg		1	166	
Spielliste						
Kampfrichter:	Anhornussen mit:	Ausstieg mit:			Total	
1. Heiler Walter	Basel Helvetia B	Zigenstorf			Punkte	
2. Schwarzenstrub Werner					in 5	
3. Pfeiffer Jakob					Strichen	
Hornusser:						
1. Wunder Hans	1. Riese	2. Riese	3. Riese	1. Riese	2. Riese	3. Riese
2. Schönb. Rudolf	11	10	11	11	13	13
3. Schwerteger Frits	13	17	17	10	10	16
4. Schneeberger Anton	11	16	16	13	5	5
5. Gerber Otto	12	4	18	10	12	17
6. Steller Eduard	16	15	15	16	16	16
7. Wunder Hans	9	9	9	9	9	9
8. Schar Walter	15	15	10	16	16	16
9. Jörg Frits	4	13	11	13	2	8
10. Joel Hans	8	9	16	14	3	15
11. Schenk Werner	2	15	17	15	25	13
12. von Dach Rudolf	6	11	13	13	15	11
13. Gerber Walter	12	0	0	16	18	18
14. Hilli Hans	14	14	6	16	16	16
15. Bleiser Albert	3	6	9	2	9	2
16. Freitag Hermann	15	13	14	7	14	13
17. Baumberger Hans	15	5	15	10	9	12
18. ...	10	15	8	17	11	14
Total Punkte pro Riese:		193	238	211	230	203
Total Punkte:		in Anhornussen		in Ausstieg		666
Erstmann: Hans Arnold						
Der Listenführer:		K. Altkam	A. Brühler			
Der Präsident der Gesellschaft:		V. Trüb	V. Trüb			
Der Gruppenchef:		Agli. Rik	Fr. Hüter			

Preis 50 Rappen

20. Eidg. Hornusserfest in Lyss, 19./20./21. August 1966

Rangordnung der Gesellschaften der 1. Stärkeklasse

(6 Riese 18 Mann)

1. Abteilung

2. Abteilung

Trinkhorn und Eichenkranz mit Gold

1. Bern-Beundenfeld A	0 1637	1. Bigel-Goldbach	0 1507
2. Schoren A	0 1517	2. Bern-Holligen	0 1345
3. Zollikofen	0 1465	3. Mättenwil-Britttau	0 1331
4. Dekingen A	0 1457	4. Oberönz	0 1314

Berner Kanne 2 1 mit Steg und Eichenkranz mit Gold

5. Basel-Helvetia A	0 1455	5. Utzenstorf-Eintracht A	0 1309
6. Urtenen A	0 1392	6. Zürich-Hard	0 1298
7. Derendingen-Oberdorf	0 1365	7. Wasen II A	0 1284
8. Zuchwil	0 1357	8. Halten	0 1259

Silberbecher und Eichenkranz mit Silber

9. Dotzigen	0 1316	9. Obergarlafingen	0 1254
10. Madretsch-Biel	0 1309	10. Aefligen	0 1236
11. Recherswil 2 A	0 1308	11. Büren z. Hof	0 1227
12. Biberist-Dorf	0 1306	12. Biembach i/E	0 1225

Eidgenössischer Festsieg Bleienbach 1979



Sieger Bern-Beundenfeld (von links nach rechts, hinten): Gerhard Eggimann (Präsident), Hans Wittwer, Jakob Heiniger, Hans Binz, Jürg Kläy (Kampfrichter), Fritz Loretan, Heinz Lanz, Fritz Schenk, Otto Gerber, Alfred Keller, Hansruedi Guggisberg, Werner Hiniger (Kampfrichter), Fritz Schmid (Kampfrichter), Albert Jost. Kniend: Hans Hiniger, Willi Meyer, Otto Kurth, Heinz Däppen, Eduard Gfeller, Walter Schär, Anton Schneeberger, Fritz Wittwer



Nach einer Durststrecke von 13 Jahren durfte wieder der Festsieg am Eidgenössischen gefeiert werden.

Eidgenössischer Festsieg Lyss 2012



Festort:		36. Eidg. Hornussersieg Lyss		Datum: 25./26.08.2012									
Spielliste der HG: Bern-Beundenfeld A				Total	Nr.	Punkte							
				Anhornussen	0	2277							
				Aussüch	0	1385							
Schiedsrichter:		Lizenznummer	Anhornussen mit:		Aussüch mit:								
1	Hosmann Damara	9890											
2	Hirter Therese	8139	Mätterwil-Zofingen A										
Hornusser:		SSR	Lizenznummer	1. Ries	2. Ries	3. Ries	4. Ries	Total 4 Ries	5. Ries	6. Ries	7. Ries	8. Ries	Total 8 Ries
1	Thomet Martin 74		5488	22	21	21	22	86	20	19	17	21	163
2	Mari Jürg 79		3401	20	21	23	23	87	17	19	20	20	163
3	Heiniger Christoph 72	x	1866	18	18	19	17	72	18	13	20	19	147
4	Brand Urs 67		646	20	22	19	19	80	18	21	20	20	159
5	Cyler Olivier 89	x	8054	22	27	23	24	97	20	21	20	22	174
6	Zürcher Ueli 55	x	6298	20	22	22	22	86	18	20	20	20	164
7	Heiniger Marcel 78		1884	20	19	23	22	84	14	20	20	19	157
8	Berger Beat 75		364	20	22	23	23	88	21	20	16	20	165
9	Eberhart Roger 72		357	21	18	24	23	86	22	22	22	20	177
10	Blaser Konrad 70		543	22	23	24	24	93	21	22	24	22	182
11	Grunder Stefan 68		1672	22	21	18	17	78	19	16	14	20	147
12	Klipter Marcel 79		2595	20	18	21	21	80	19	18	21	21	159
13	Flach Stephan 73		1131	20	22	19	20	81	17	13	20	21	152
14	Hosmann Marc 87	x	6694	19	21	21	20	81	16	14	19	15	148
15	Mari Christoph 71		3381	21	21	23	21	86	21	20	18	19	164
16	Leuenerger Rolf 77		3098	21	21	22	22	86	18	21	20	21	166
17	Sollberger Thomas 71		5082	18	23	23	23	87	17	19	20	22	159
18	Zürcher Markus 83	x	6267	20	22	21	23	86	20	20	17	21	164
Total Punkte pro Ries				368	317	329	326	1512	336	332	343	363	2297
Überzählige:													
1	Weber Alain 83	x	5723	17	17	18	19	71	15	6	13	15	120
2													
Schiedsrichter:		Rieschef:		Mannschaftsverantwortlicher:									
Hirter Therese Hirter Therese													

Das war der letzte Eidg. Festsieg von Bern-Beundenfeld bis zum...

Fahnenweihe vom 17.07.1966

Im März 1966 erstellte das Fahnenkomitee 4 Sammellisten und rief im Restaurant Liebefeld bei Kamerad Leist Erwin zu einer Orientierungsversammlung auf. Im Mai desselben Jahres bat man die HG Stettlen, ob sie die Ehre eines Fahnen Götli annehmen würde. Zusätzlich wurde als Schutzpatron der damalige Eidg. Obmann des EHV, Steiner Edy eingeladen. Nach den Worten des Sekretärs, Walter Schär, lautete das Tagesmotto auf der Einladung «Für guet Wätter lieugt jeder sälber».

Am darauffolgenden Eidg. Fest in Lyss wurde die neue Fahne erstmals mitgenommen. Unter ihrem

Geflatter durfte die HG Bern-Beundenfeld als erste auf die Bühne. Sie dominierten die Gegner klar und gewannen mit 120 Punkten Vorsprung auf den zweiten Schoren A.

Am Schluss konnte der Verantwortliche des Fahnen sammelfonds, Loretan Fritz, noch einen Überschussbeitrag von Fr. 1'430.– an die ordentliche Vereinskasse abliefern. Der Neupreis der Fahne bei der Firma Siegerist in Langenthal betrug damals Fr. 3'100.–.



Hüttli-Umzug 1971

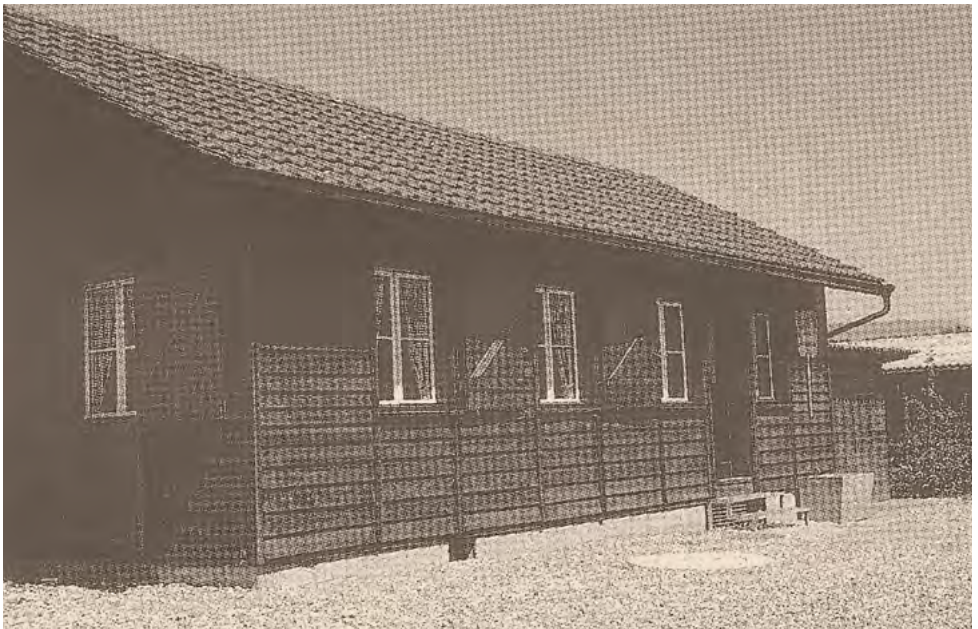
Das alte Ries von Bern-Beundenfeld befand sich auf der grossen Allmend in der Nähe der Ballonhalle. Durch den Bau der neuen Autobahn mitten durch die legendäre Berner Allmend wurde diese halbiert und somit mussten auch die Spielfelder der Hornusser weichen. Nach diversen Gesuchen an die Liegenschaftsverwaltung wurden die Spielfelder auf der kleinen Allmend zur Ver-

fügung gestellt. Auch die Platzierung des neuen Hornusserhüttli, in der Grösse von 6 x 10 m, war in der Hornusserei ein Novum. Als unermüdlicher Architekt hat Schär Walter sehr viel geleistet in dieser Zeit. Als Dank habe ich ein Foto von ihm gefunden und dieses Bild zeigt Walter Schär in voller Aktion.





Am 21. Juli 1971, um 20.00 Uhr, war der Umzug des Hüttli beendet



Hornliste Bern-Beundenfeld

Nr.	Jahr	Fest	Ort	A	B	C
1	1922	Hornusserfest	Bern	1. Rang		
2	1925	Hornusserfest	Urtenen	1. Rang		
3	1926	Interkantonales	Limpach	2. Rang		
4	1926	Interkantonales	Halten	1. Rang		
5	1927	Eidgenössisches	Kirchberg/Ersigen	2. Rang		
6	1928	Oberaarg.	Thörigen	1. Rang		
7	1929	Eidgenössisches Aelp-Fest	Basel	1. Rang		
8	1931	Seeländisches	Muntelier	1. Rang		
9	1931	Wanderhorn	Worbental	1. Rang		
10	1932	Interkantonales	Zauggenried	1. Rang		
11	1932	Mittelländisches	Münsingen	4. Rang		
12	1933	Eidgenössisches	Thun	2. Rang		
13	1934	Oberaarg.	Walliswil	1. Rang		
14	1934	Wanderhorn	Worbental	1. Rang		
15	1937	Interkantonales	Höchstetten	5. Rang		
16	1937	Seeländisches	Gampelen	1. Rang		
17	1937	Wanderhorn	Worbental	1. Rang		
18	1938	Interkantonales	Derendingen	2. Rang		
19	1939	Eidgenössisches	Biel	1. Rang		
20	1939	Eidgenössisches	Biel		3. Rang	
21	1941	Mittelländisches	Sinneringen	1. Rang		
22	1943	Interkantonales	Obergerlafingen	3. Rang		
23	1950	Eidgenössisches	Utzenstorf	1. Rang		
24	1951	Interkantonales	Büren a. A.	1. Rang		
25	1952	Eidgenössisches Jub.-Fest	Bern		4. Rang	
26	1955	Eidgenössisches	Derendingen	2. Rang		
27	1956	Interkantonales	Zauggenried	1. Rang		
28	1956	Mittelländisches	Münsingen	1. Rang		
29	1957	Eidgenössisches Jub.-Fest	Oekingen	1. Rang		
30	1957	Interkantonales	Lyss	2. Rang		
31	1958	Eidgenössisches	Büren a. A.	1. Rang		
32	1959	Interkantonales	Bern	1. Rang		
33	1960	Eidgenössisches	Thun	1. Rang		
34	1961	Hyspa-Fest	Bern	1. Rang		
35	1963	Eidgenössisches	Bleienbach	2. Rang		
36	1964	MWH Jub.-Fest	Bern	1. Rang		
37	1965	Interkantonales	Burgdorf	2. Rang		
38	1965	Mittelländisches	Gwatt	1. Rang		
39	1966	Eidgenössisches	Lyss	1. Rang		
40	1967	Interkantonales	Limpach	1. Rang		
41	1967	Mittelländisches	Bätterkinden	1. Rang		
42	1968	Interkantonales	Mülchi	2. Rang		
43	1969	Eidgenössisches	Derendingen	2. Rang		
44	1969	Eidgenössisches Aelplerfest	Biel	1. Rang		
45	1970	Interkantonales	Messen	2. Rang		
46	1970	Mittelländisches	Hindelbank	1. Rang		

Nr.	Jahr	Fest	Ort	A	B	C
47	1972	Interkantoniales	Epsach	4. Rang		
48	1972	Mittelländisches	Oberlindach	1. Rang		
49	1974	Interkantoniales	Rohrachgraben	2. Rang		
50	1974	Mittelländisches	Communny	2. Rang		
51	1975	Mittelländisches	Schlosswil	1. Rang		
52	1975	Interkantoniales	Biel-Madretsch	4. Rang		
53	1976	Eidgenössisches	Utzenstorf	4. Rang		
54	1977	Mittelländisches	Urtenen	2. Rang		
55	1977	Seeländisches	Studen	2. Rang		
56	1978	Interkantoniales	Walkringen	1. Rang		
57	1978	MWH	Richigen	1. Rang		
58	1979	Eidgenössisches	Bleienbach	1. Rang		
59	1980	Mittelländisches	Heimberg	1. Rang		
60	1981	Interkantoniales	Limpach	1. Rang		
61	1981	Interkantoniales	Obergerlafingen	3. Rang		
62	1982	Eidgenössisches	Belp	4. Rang		
63	1983	Mittelländisches	Kräiligen	1. Rang		
64	1984	Interkantoniales	Busswil	6. Rang		
65	1985	Eidgenössisches	Studen	4. Rang		
66	1985	Eidgenössisches	Studen		4. Rang	
67	1985	Mittelländisches	Communny	3. Rang		
68	1986	Interkantoniales	Schwarzhäusern	1. Rang		
69	1986	Mittelländisches	Schlosswil	4. Rang		
70	1987	Mittelländisches	Urtenen	3. Rang		
71	1987	Interkantoniales	Diessbach	1. Rang		
72	1988	Eidgenössisches	Kappelen	1. Rang	(Elite-Kat.)	
73	1989	Interkantoniales	Rohrbach	2. Rang		
74	1990	Interkantoniales	Rüedtligen	1. Rang		
75	1990	Mittelländisches	Messen	1. Rang		
76	1991	Eidgenössisches	Utzenstorf	4. Rang		
77	1991	Eidgenössisches	Utzenstorf		3. Rang	
78	1992	Mittelländisches	Wichtrach	3. Rang		
79	1993	Interkantoniales	Oberönz	1. Rang		
80	1993	Mittelländisches	Schüpfen	3. Rang		
81	1994	Eidgenössisches	Thörigen/Bleienbach	4. Rang		
82	1995	Interkantoniales	Frauenfeld		1. Rang	
83	1995	Interkantoniales	Reiden	2. Rang		
84	1995	Mittelländisches	Kräiligen	1. Rang		
85	1996	Interkantoniales	Steinen b. Signau	1. Rang		
86	1996	Mittelländisches	Wileroltigen		3. Rang	
87	1996	Mittelländisches	Wileroltigen	1. Rang		
88	1997	Eidgenössisches	Diessbach		3. Rang	
89	1997	Eidgenössisches	Diessbach	2. Rang		
90	1998	Mittelländisches	Thun	2. Rang		
91	1998	Interkantoniales	Zihlschlacht	1. Rang		
92	1999	Interkantoniales	Limpach	2. Rang		
93	2000	Eidgenössisches	Frauenfeld	1. Rang		
94	2001	Mittelländisches	Büren z. H.	1. Rang		

Nr.	Jahr	Fest	Ort	A	B	C
95	2001	Interkantonaies	Rüederswil	1. Rang		
96	2001	Interkantonaies	Bettlach-Selzach		3. Rang	
97	2001	Mittelländisches	Büren z. H.			1. Rang
98	2001	Interkantonles	Rüederswil			2. Rang
99	2002	Eidgenössisches	H'moos-Reiden	6. Rang		
100	2003	Mittelländisches	Boll	1. Rang		
101	2004	Interkantonaies	Epsach	1. Rang		
102	2004	Interkantonaies	Utzenstorf			2. Rang
103	2004	Interkantonaies	Etzelkofen			2. Rang
104	2005	Interkantonaies	Grenchen	1. Rang		
105	2005	Interkantonaies	Grenchen			1. Rang
106	2005	MWHV	Krauchthal	1. Rang		
107	2006	Eidgenössisches	Thörigen-Bleienbach	2. Rang		
108	2006	Eidgenössisches	Thörigen-Bleienbach		2. Rang	
109	2007	MWHV	Wichtrach	1. Rang		
110	2007	MWHV	Wichtrach			1. Rang
111	2008	Interkantonaies	Oschwand-Biembach	2. Rang		
112	2008	MWHV	Kräliigen-Bätterkinder			3. Rang
113	2009	Eidgenössisches	Höchstetten	2. Rang		
114	2009	Eidgenössisches	Höchstetten			2. Rang
115	2010	MWHV	Wileroltigen-Gammen	1. Rang		
116	2011	MWHV	Oberlindach			2. Rang
117	2011	MWHV	Oberlindach	1. Rang		
118	2011	Interkantonaies	Rüederswil		1. Rang	
119	2012	Eidgenössisches	Lyss	1. Rang		
120	2013	Interkantonaies	Grünenmatt	1. Rang		
121	2014	Interkantonaies	Hergiswil	1. Rang		
122	2014	MWHV	Hettiswil	1. Rang		
123	2014	MWHV	Hettiswil			2. Rang
124	2015	Eidgenössisches	Limpach	3. Rang		
125	2016	Interkantonaies	Stalden-Dorf	2. Rang		
126	2016	MWHV	Busswil b. Büren	2. Rang		
127	2016	MWHV	Busswil b. Büren		3. Rang	
128	2017	Interkantonaies	Messen	2. Rang		
129	2017	MWHV	Urtenen	2. Rang		
130	2017	MWHV	Urtenen		1. Rang	
131	2019	Interkantonaies	Gossau ZH	1. Rang		
132	2019	MWHV	Belp	1. Rang		

Protokoll der 1. TK-Sitzung von Bern-Beundenfeld 1978

HORNUSSEGESELLSCHAFT BERN-BEUNDENFELD

Sitzung der technischen Kommission vom 16. Febr. 1978
um 20.15 Uhr, Restaurant Traube in Bern

Anwesende: Wittwer Hans, Kurt Otto, Schenk Fritz, Döppen Alfr., Meyer Willi

Unter dem Vorsitz des Spielleiters Hans Wittwer, versammelte sich erstmals die neugegründete TK zur Erörterung wichtiger, technischer Probleme.

1. Bock setzen:

Man ist sich einig, dass die TK zu Beginn der Saison drei Böcke setzen und ausprobieren will, um dabei eine für die Gesellschaft ideale Bockstellung herauszufinden.

2. Hornusse:

Kurt Otto weist darauf hin, dass nicht alle Hornusse in der Breite den gleichen β aufweisen. Aus diesem Grund sollen in Zukunft sämtliche Hornusse gemessen und aussortiert werden. Ferner soll eine Anzahl Hornusse für Feste und wichtige Anlässe vorerst getestet und mit einem "F" bezeichnet werden. Diese Exemplare sollen minimum einen 20-er aufweisen, damit fehlerhafte Hornusse eliminiert werden können. Schenk Fritz wird besorgt sein für die Preparation (messen, bezeichnen u. einfrieren der Hornusse).

3. Träfe:

Man ist sich bewusst, dass die Träf-Härte eine sehr wichtige Rolle spielt. Damit dieses Problem optimal kontrolliert werden kann, beauftragt man Kurt Otto mit der Anschaffung eines Messgerätes. Dieses wird vorerst von Wittwer Hans finanziert; sollte dann jedoch von der Gesellschaft übernommen werden.

4. Techn. Kontrolle:

Die TK nimmt sich vor, das Material jedes Spielers zu kontrollieren und wenn nötig, ihn zu beraten.

5. Hornusse setzen:

Dieses wichtige Amt wird Schenk Fritz und Kurt Otto anvertraut.

6. Schlägerlist:

Es wird eine provisorische Schlägerliste aufgestellt, wobei darauf

*/-

geachtet wird, dass die beiden Setzer und nervlich belastete Spieler zu Beginn schlagen können. Ganz spezielle Wünsche können an einer Team-Sitzung immer noch angebracht werden.

7. Riesaufstellung:

Nach eingehenden Ueberlegungen wird eine provisorische Riesaufstellung erstellt.

Schluss der Sitzung um 20.30 Uhr.

Der Protokollführer:

Fotos von 1979



Willi Meyer, unauffällig und zuverlässig.



Fritz Schenk schwingt den Stecken immer schön rund und zeigt vorbildliche Expulsion vor dem Nouss



Gerhard Eggimann, umsichtiger Präsident, speziert den Hornuss aus leichter Rücklage



Altmeister Fritz Loretan, Jahrgang 1909, versierter Kenner und kräftiger Veteran, schlägt immer noch lang und sicher



Hans Hiniger, eine Neuerwerbung, absoluter Spitzenmann, zieht zweimal am Streich



Hans Wittwer, schön und elegant führt er den Stecken über die Schulter. Die Körperhaltung ist locker, das vordere Bein abgewinkelt und der Fuss mit dem Absatz abgehoben

Eingabe Absperrwand 1967

Im Sommer 1967 machten die Beundenfelder eine Eingabe beim EHV für das Aufstellen einer Absperrwand hinter dem Bockstand. Hier die Originale Stellungnahme des EHV.



Eidgenössischer Hornusser-Verband

Gerlafingen, 18. Dezember 1967

An den
Präsidenten der Hornussergesellschaft
Bern-Beundenfeld

Betrifft: Absperrwand

Werte Hornusserkameraden!

Der Zentralvorstand hat sich an seiner Sitzung vom 10. Dezember 1967 mit Ihrer Eingabe vom 17. August befasst.

Die Ansichten des ZV haben sich mit denjenigen der technischen Kommission gedeckt, indem dass befunden wurde, dass eine Absperrwand nicht als genehm erscheine.

Dass eine Gesellschaft bei schwierigen Verhältnissen, wie das bei Ihrer Gesellschaft in diesem Jahr der Fall war, in dieser Richtung Vorkehren trifft, stellt bestimmt keine Schwierigkeiten dar. Dass solche Sperrwände an Festen verwendet werden ist kaum auszudenken, da wir dem Festbesucher, der sich um das Hornussen interessiert möglichst freien Zugang verschaffen möchten. Nichthornusser, welche sich direkt hinter den Bockständen aufstellen, um die Flugbahn des Hornusses zu verfolgen, sind anständig an einen anderen Platz zu verweisen. Viele solcher Sperrwände an Festen würden im Spielgelände störend wirken.

Wir bitten Sie von der Stellungnahme des Zentralvorstandes Kenntnis zu nehmen und wünschen Ihnen für 1968 alles Gute und viel Erfolg.

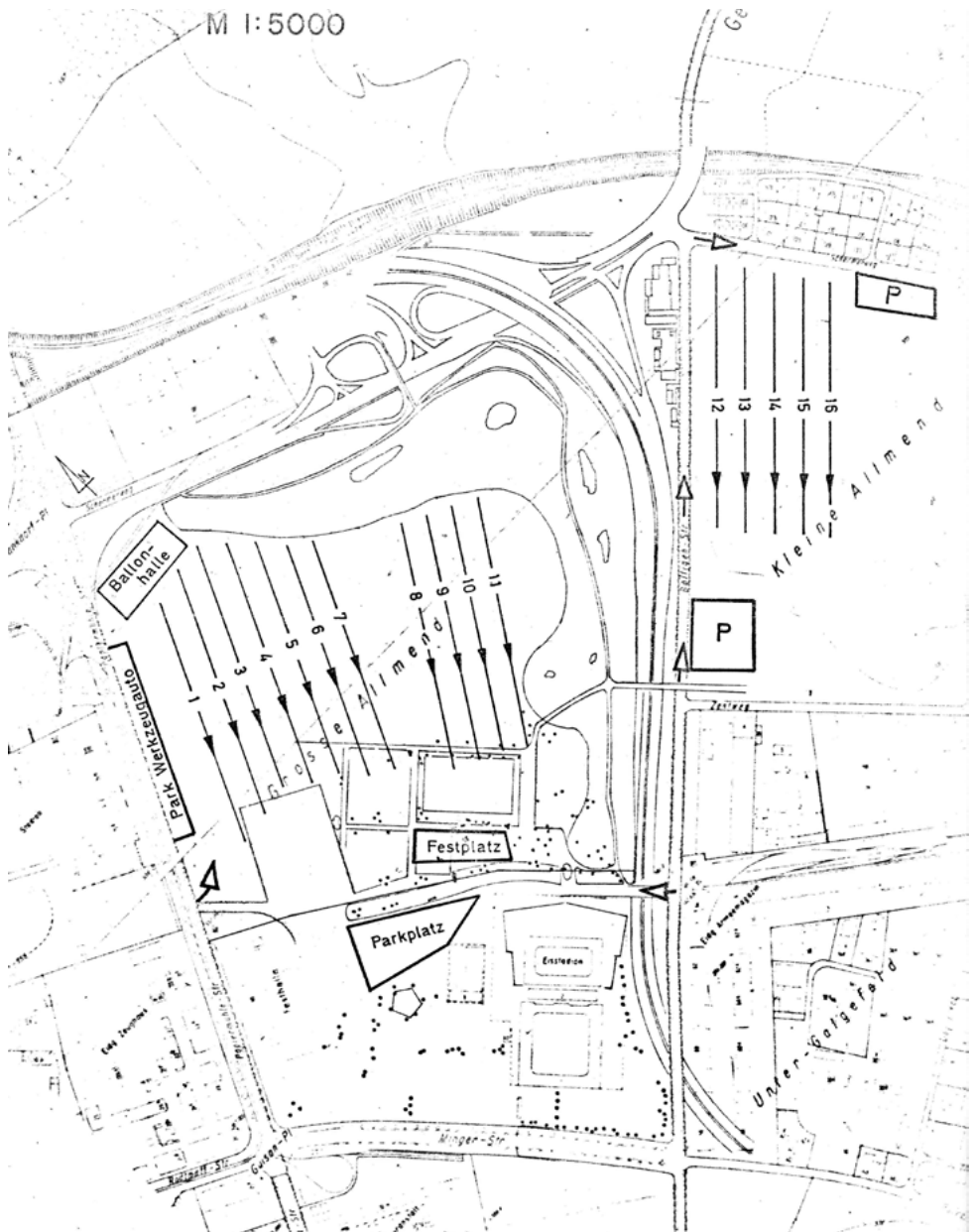
Eidg. Hornusserverband

Der Präsident:

Der Sekretär:

Die Eingabe hatte ihre Wirkung nicht verfehlt, wurden doch die Absperrwände kurze Zeit später vom ZV und der TK als obligatorisch und sehr sinnvoll erklärt.

Geländeplan der Hornusserfeste auf den Berner Allmenden



Dies ist der Geländeplan für den Mittelländischen Hornussertag von 1973

Präsidenten von Bern-Beundenfeld

1920 – 1923	Marti Paul (Gründer)
1937 – 1942	Peter Max (Gründer)
1943 – 1947	Marti Paul (Gründer)
1948 – 1951	Lüscher Sepp
1958 – 1962	Lüscher Sepp
1963 – 1964	Jörg Fritz
1965 – 1966	Gerber Otto
1967 – 1969	Rolli Hans
1970	Gerber Walter
1971 – 1976	Krebs Ernst
1977	Wittwer Hans
1978 – 1981	Eggimann Gerhard
1982 – 1986	Wittwer Hans
1987 – 1999	Aebi Fritz
2000 – 2013	Gerber Niklaus
2014 –	Thomet Martin



Drei Ehrenmitglieder anlässlich der 75 Jahre Feier. v.l. Bärtschi Alfred, Jörg Fritz, Salvisberg Karl

A-Mannschaft der letzten Jahre





B-Mannschaft in den letzten Jahren



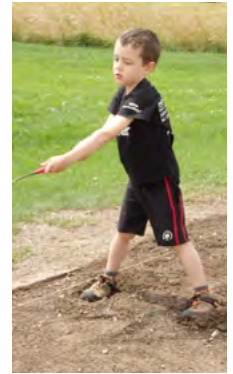


C-Mannschaft in den letzten Jahren





Nachwuchs-Mannschaften in den letzten Jahren







Burgergemeinde Bern

1500 Nousse für Beundenfeld

*Herzlichen Glückwunsch zum
100-Jahre-Jubiläum*

Die Burgergemeinde Bern steht im Dienst der Gesellschaft
und fördert das kulturelle, soziale und wissenschaftliche
Leben in Bern.

www.bgbern.ch

Besten Dank allen unseren Sponsoring-Partnern:



Kran - Förder- und Hebezeigentechnik
Elektroanlagen
Instandhaltung - Sanierung - Umbau - Hausanlagen



"Für sämtliche Feuchtigkeitsprobleme. DER Trocknungsspezialist"



Immer **Treffsicher**



Paul Weber
Druckerei & Printshop

Obere Lindenstrasse 9 | 3176 Neuenegg
Tel. 031 741 32 95 | www.druckereipaulweber.ch